

Unterstreiche im folgenden Text alle Verben:

Führe ein geheimes Tagebuch!

Es gibt vorbereitete Tagebücher zu kaufen, die ein Schloss und einen vornehmen Ledereinband haben. Doch die kosten viel Geld. Ein so edles Tagebuch müsste man sich zum Geburtstag schenken lassen. Sonst nimmst du einfach ein Schulheft. Schreibe den Titel „Grammatik“ drauf. Das sollte neugierige Geschwister abschrecken. Weder dein Freund noch deine Freundin würden da die Nase reinstecken.

Verstecke es gut, damit es auch vor deinen Eltern geheim bleibt. Unter deinem Bett ist es nicht sicher. Da holt es deine Mutter mit dem Staubsauger hervor. Na ja, du könntest in Zukunft dein Zimmer ja selber reinigen, oder? Ein Versteck auf dem Dachboden ist nicht ideal. Denn da müsstest du für jeden Eintrag auf den Dachboden steigen, was mühsam ist und Fragen provozieren würde. Nicht schlecht ist ein Versteck im Büchergestell hinter den gesammelten Bänden von Goethe oder Schiller. Die werden nur einmal im Jahr für den Frühjahrsputz hervorgehoben.

Du brauchst nicht jeden Tag etwas in das Tagebuch zu schreiben. Du kannst auch am Samstagmorgen die Woche zusammenfassen. Bist du begabt im Zeichnen? Dann mach ab und zu einen Comic aus deinem Tagesablauf. Hast du einen Eishockey-Match besucht? Dann klebe das Ticket in dein Tagebuch und schreibe noch das Resultat und die Torschützen hin.

Notiere die Einzelheiten deines Tagesablaufs. Dazu helfen dir diese Fragen: Wo bist du gewesen? Was hast du gesehen. Wie fühlst du dich? Schreibe aber so, dass du es später noch lesen kannst, ohne rot zu werden. Jammere nicht! Jammern ist uncool.

Interessiere dich auch für wichtige Vorkommnisse aus dem Weltgeschehen. Was macht der amerikanische Präsident? Wo gab es einen außergewöhnlichen Zwischenfall? Wenn du sensationelle Neuigkeiten über Leute aus deiner Umgebung notierst, verwende Decknamen für sie. Die Nachbarin mit dem Pudel nennst du z.B. „Fiffimutti“, die Freundin deines älteren Bruders Heschwe, Abkürzung von „Herzschwesterchen“.

Viele, die ein Tagebuch schreiben, tun so, wie wenn sie einem Freund oder einer Freundin schreiben würden. Anne Frank, das jüdische Mädchen, das sich im Zweiten Weltkrieg jahrelang auf einem Dachboden verstecken musste, betitelte jeden Eintrag in ihr berühmtes Tagebuch mit „Liebe Kitty!“ Diese Kitty war frei erfunden.

Schreibe deutlich in deiner Sonntagsschrift. Du ärgerst dich später nur, wenn du deine Kritzeleien nicht mehr entziffern kannst. Und besser sieht es aus, wenn du immer den gleichen Kugelschreiber oder Füllibrauchst. Aber bitte keinen wie unser Hugo!

